

IM GESPRÄCH

Viren contra Prionen

Der BSE-Experte Professor Heino Diring ist sich sicher, daß auch Viren an Prion-Erkrankungen beteiligt sind. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Nachfolger Platz gemacht



Professor Fritz Beske verabschiedet sich aus dem operativen Geschäft seines Forschungs-Instituts. **7**

Dreiste Attacke

Ex Ministerialer Gerhard Schulte versucht hohe Arzneiverordnungen Ministerin Ulla Schmidt anzukreiden. **8**

MEDIZIN

Verschluß mit einem Knäuel

Bleibt der Ductus botalli offen, läßt er sich über einen Katheter mit einer Spirale verschließen. **10**

Gift gegen ein lästiges Übel

Bei übermäßiger Schweißbildung hält Botulinum-Toxin die Achseln zuverlässig trocken. **11**

WIRTSCHAFT

Keine umherziehenden Heiler

Die ärztliche Tätigkeit ist nach Berufsordnung grundsätzlich an den Praxisstandort gebunden. **17**

PANORAMA

Spielplatz auf dem Kasernenhof

In Blankenese steht Deutschlands einziger öffentlicher Kindergarten auf militärischem Gelände. **20**

SEITENBLICK

Vorsicht, Fernseher gefährden die Gesundheit!

Fernsehen wird für Kinder immer gefährlicher. Aber nicht der Programm-Inhalte wegen, sondern weil ihnen die Mattscheibe häufiger als früher auf den Kopf fällt.

Das hat Carla DiScala vom New England Medical Center in Boston bei der Durchsicht von pädiatrischen Krankenakten ermittelt (New Scientist 2281, 2001, 27). Zwischen 1995 und 1999 wurden danach 183 Kinder unter sieben Jahren in US-Krankenhäuser eingeliefert, nachdem der Fernseher auf sie gefallen war. Fünf von ihnen starben. Das Risiko der Kinder, von fallenden Fernsehern verletzt zu werden, habe sich im Vergleich von vor fünf Jahren verdoppelt. Grund sei die höhere Instabilität der heutigen Geräte. (Smi)

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet: E-mail: inf@arz-zei.de
Web: www.arz-zei.de

Zs. B

Kassen beschließen Festbeträge Tauschen um einen Kompromiß

Bundesgesundheitsministerium sucht jetzt nach akzeptabler Lösung

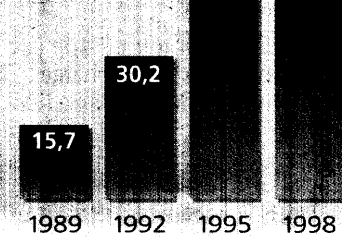
BERLIN (vo). Die GKV-Spitzenverbände haben neue Festbeträge für Arzneimittel festgesetzt, um rund 1,2 Milliarden DM einzusparen. Sie sollen bereits zum 15. Mai in Kraft treten. Das Bundesgesundheitsministerium sucht fieberhaft nach einer Kompromißlösung, die auch für die Kassen akzeptabel ist.

Die Pharmaverbände werfen den Kassenverbänden einen „Amoklauf“ vor und haben das Bundeskartellamt eingeschaltet. Das bereitet bereits eine Unterlassungsverfügung vor.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und die Industrieverbände wurden von der Entscheidung der Kassen völlig überrascht. Nach Beratungen mit der Industrie hatte das Ministerium ein Kompromißpapier erstellt, das den Kassen zugeleitet worden war. Darin wird vorgeschlagen, daß mit einer Rechtsverordnung des Ministeriums einmalig bis Ende 2003 neue Festbeträge festgesetzt

Fast zwei Drittel des Marktes mit Festbetrag

Anteil der Arzneimittel mit Festbetrag an der gesamten Verordnungsmenge



Quelle: Geschätzte Festbeträge des BKK-Bundesverbandes, VFA

Grafik: ÄRZTEZEITUNG

Mehr als 60 Prozent der verfügbaren Arzneimittel haben einen Festbetrag – international ist das Spitze.

werden sollen, die zwischen 500 und 600 Millionen DM jährlich einsparen. Das reichte den Kassenverbänden nicht. Sie forderten

von der Ministerin eine Weg für die Festsetzung zugleich ein einer Milliarde. Die Ministerin habe trotz keine konkrete Lösung betonte, betonte der Vertreter. Die Entscheidung gesetzlich allerdings bei Verhandlung.

Nach Angaben bei 252 Ärzten Festbetrag nur 438 Gruppen vorgesehene erreicht werden die Kassen in beträge anheben.

Das Bundesministerium arbeitet unter Druck an einem Kompromißpapier. Ein Ministerium „Ministerium Zeitung“.

Siehe

Jedes siebte US-Kind zu dick

ATLANTA (eb). Amerikanische Kinder werden immer dicker. 13 Prozent der Sechs- bis Elfjährigen waren 1999 einer Erhebung des Centers for Disease Control and Prevention (CDC) zufolge Übergewichtig. Bei den Zwölf- bis 19jährigen wogen 14 Prozent der Kinder zu viel. In einer Studie von 1988 bis 1994 waren dies nur drei Prozent, wie der amerikanische Nachrichtensender CNN berichtet.

Klauenseuche in Frankreich

PARIS (dpa). Die Maul- und Klauenseuche hat jetzt das europäische Festland erreicht. Die Krankheit wurde in der Rinderherde eines Hofes im westfranzösischen Département Mayenne festgestellt, teilte das Pariser Agrarministerium gestern mit. Die betroffenen 114 Milchkühen standen in der Nachbarschaft eines Betriebes, der im Februar Schafe aus Großbritannien importiert hatte.

Risiko mehr S...

BERLIN (eb). Patienten wieder warnen, warnt das Institut in Berlin (73). So haben den, England, land letztes Männern Au die Zahl de nommen. In valide Daten riskante Sexu

Arzthelferinnen kann Alter

Gesetzliche Rente reicht oft kaum zum Leben / Betriebsrente kö...

NEU-ISENBURG (msc). Arzthelferinnen droht nach dem Arbeitsleben der Gang zum Sozialamt. Die gesetzliche Rente reicht in die meisten Fällen nicht für den Lebensunterhalt. Das zeigen Modellrechnungen des Berufsverbands der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen (BdA).

Da das Rentenniveau aufgrund der Rentenreform weiter sinken soll, könnte sich die Situation ver-

den Tarifverhandlungen über eine Betriebsrente für Helferinnen, die am 29. März beginnen, auf eine schnelle Einigung mit den niedergelassenen Ärzten.

Doris Kaukewitsch, Referentin beim BdA-Bundesvorstand, hat ausgerechnet, daß nach heutigem Rentenwert und aktuellem Rentenrecht eine Arzthelferin, die 45 Jahre lang lückenlos Tarifgehalt bezogen hat, im Westen etwa 1850 DM und im Osten 1600 DM Rente

Eine kontinuierliche Beschäftigung nahme. Wer Jahre Vollzeit nach einer d über 25 Jahre war, bekommt bis 1200 DM vor, daß sich geringfügige hältnis (630- verdienen. In noch kritisch